



Herausgeber: Stadt Apolda



Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 04/04
23. April 2004

Strick ist noch immer schick

Zu diesem Schluss kamen die Zuschauer einer außergewöhnlichen Modenschau am 27. März 2004 im Hotel am Schloß.

Zwölf Studierende im 5. Semester der Fachhochschule Trier und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee stellten hier die Ergebnisse ihrer Arbeiten beim 8. Strickworkshop im Rahmen des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2005 vor.

Eine Woche lang hatten sie in sieben Betrieben der Region die Aufgabe, ihre Entwürfe in der Fachrichtung „Strick“ zu verwirklichen. Bei den Beschäftigten dieser Betriebe fanden sie volle Unterstützung. Probleme wurden gemeinsam gemeistert. Überhaupt waren die jungen Damen von der Herzlichkeit, die ihnen in Apolda entgegengebracht wurde, sehr begeistert. Die Umsetzung der vorgegebenen Themen in dieser gemeinsamen Arbeitswoche war aber auch für die Firmen eine Herausforderung.



Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen!

Das Thema „Hybrid der Ruhe“-Ruhe und Gelassenheit, gepaart mit Kreativität, schafft Ausgewogenheit und Klarheit im Design- beinhaltet die Begriffe „Meditation“, „Regeneration“, „Ausgewogenheit“, „Wissen“, „Behutsamkeit“, „Sensibilität“, „Verinnerlichung“ und „Gelassenheit“ und sollte Ausgewogenheit mit Sensibilität fürs Material zum Ergebnis haben.

Beim Thema „Expression und Energie“ waren „Begeisterung“, „Temperament“, „Faszination“, „Aufbrechen“, „Dynamik“, „Überschwang“, „Provokation“, „Wildheit“ und „Ausdruck“ die Inhalte. Es sollte die Explosion einer vitalen Farbwelt, die in Mustern und Oberflächen kulminiert, zum Ausdruck gebracht werden.

Die Ergebnisse zeigten die Models der Erfurter Graffiti Collection - frech, jugendlich, etwas schrill... und teilweise doch recht tragbar.

Für die fachliche Betreuung standen den Studierenden Frau Prof. Uta Kimling (Fachhochschule Trier) und Herr Prof. Ralf Rautenberg (Kunsthochschule Berlin-Weißensee) zur Seite. Beide Professoren begleiten diesen Workshop schon seit einigen Jahren.



APOLDA
EUROPEAN
DESIGN AWARD
2005

Die Apoldaer Bürger können sich jetzt schon auf die Apoldaer Modenacht am 3. Juli 2004 freuen. Dann findet für sie diese außergewöhnliche Modenschau auf dem Marktplatz statt.



Aus dem Inhalt

	Seite
Nichtamtlicher Teil:	
Schadstoffmobil ist unterwegs	2
Die Kampagne „Sauberes Apolda“ geht in ihre 3. Phase	3
Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert	3
Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH informiert	4
Kultur	5 - 7
Vereinsnachrichten	7
Herzlichen Glückwunsch	8
Amtlicher Teil u.a.:	
Beschlüsse der 46. Sitzung des Stadtrates	8
Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung des Stadtwahlausschusses	8
Öffentliche Bekanntmachungen zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder, der Ortsbürgermeister und der Ortschaftsräte	9 - 13
Öffentliche Bekanntmachungen zur Auslegung der Wählerverzeichnisse für die Kommunalwahlen am 27. Juni 2004, für die Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 und zur Landtagswahl am 13. Juni 2004.....	13 - 15
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen.....	16

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates
findet am 28. April 2004,
im Stadthaus,
Am Stadthaus 1, Raum 36,
statt.**

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
28. Mai 2004**

Nichtamtlicher Teil: Informationen

2. Apoldaer Stadtlauf zum Apoldaer Park- und Stadtfest

- Termin:** 16. Juni, 17.00 Uhr
- Ort:** Apolda, „Hans-Geupel-Stadion“ in der Herressener Promenade
- Veranstalter:** Apoldaer Wasser GmbH
- Ausrichter:** Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V.
- Strecken:**
 17.00 Uhr ➔ 10 km = 6 Runden (Schüler/innen bis Senioren/innen)
 17.10 Uhr ➔ 2 km = 1 Runde (Schüler/innen M/W 7 bis M/W 11 und Hobbyläufer außer Wertung)
 17.40 Uhr ➔ 5 km = 3 Runden (Schüler/innen M/W 12 bis Senioren/innen)
- Gesamtleiter:** Klaus Gollasch, Apoldaer LV 90 e.V.
- Einsatzleiter:** Wolfgang Trica, Apoldaer LV 90 e.V.
- Wertung:** Totalwertung auf allen Strecken für die weiblichen und männlichen Altersklassen
- Auszeichnung:**
 2 km ➔ Platz 1 - 8 Medaillien, Urkunden, kleine Sachpreise
 5 km ➔ Platz 1 Pokal, Urkunde, Sachpreis
 Platz 2 - 8 Urkunden, Sachpreise
 10 km ➔ Platz 1 Pokal, Urkunde, Sachpreis
 Platz 2 - 8 Urkunden, Sachpreise
- Siegerehrung:**
 2 km ➔ „Hans-Geupel-Stadion“
 5 km und
 10 km ➔ Bühne Herressener Promenade, Festplatz
- Startgebühren:** werden nicht erhoben
- Meldungen (schriftlich)** Sportfreund Klaus Gollasch
 Christian-Zimmermann-Straße 23, 99510 Apolda
 oder bis eine Stunde vor dem Start des 10 km-Laufes
- Hinweis:**
 - Laufstrecke auf Parkwegen
 - Umkleideräume, Duschen und Toiletten im „Hans-Geupel-Stadion“
 - kostenlose Getränke im „Hans-Geupel-Stadion“ sowie an der Laufstrecke, Höhe Start und Ziel
- Haftung:** Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Diebstahl und sonstige Schadensfälle. Jeder Teilnehmer läuft auf eigene Gefahr.



Tourismusmesse in Essen

In der Zeit vom 03.03.04.-07.03.04 fand die diesjährige Tourismusmesse Reisen - Essen statt. Hieran nahm auch eine Mitarbeiterin der

Tourist-Information Apolda als Vertreterin des Vereines Städtetourismus in Thüringen e.V. teil.

Während der fünf Messetage suchten ca. 9.500 Besucher den Gemeinschaftsstand der Thüringer Tourismus GmbH auf.

Am Stand des Vereines Städtetourismus in Thüringen wurde mit den vor wenigen Wochen erschienenen Städteprospekten der 19 Mitglieder des Vereines geworben.

Dabei wurde durch viele Besucher das einheitliche Erscheinungsbild dieser neuen Publikation gelobt.

Auch die bereits im letzten Jahr als Gemeinschaftsprojekt des Vereines und der TTG herausgegebene Broschüre „Thüringen Städtlich“ wurde von den Besuchern gern als komprimiertes Nachschlagewerk mitgenommen.

Verstärkte Nachfrage gab es auch zu den Themen: Camping und Caravan sowie Radwanderwege in Thüringen.

Erfreulich war, dass viele Messebesucher schon in Thüringen einen Urlaub verbrachten und sich nun über neue Angebote sowie andere Regionen in Thüringen beraten ließen.

Foto: Städteprospekt für Apolda

Schadstoffmobil ist unterwegs

Das Schadstoffmobil ist zu folgenden Zeiten im Stadtgebiet und in den Ortschaften unterwegs:

In den Ortschaften

Dienstag, 11.05.2004

Zottelstedt 15.00-15.30 Uhr
an der Gemeindeverwaltung
Oberroßla/Rödigsdorf
Oberroßla 16.30-17.00 Uhr
am Plan
Rödigsdorf 17.15-17.30 Uhr
Gelände Agrargenossenschaft

Mittwoch, 12.05.2004

Schöten 09.00- 9.30 Uhr
Dorfplatz
Nauendorf 11.30-12.00 Uhr
vor Autohaus Behrenbruch
Donnerstag, 13.05.2004
Herressen- 14.15-14.45 Uhr
Sulzbach Wendeschleife an der Grundschule
Oberndorf 15.00-15.30 Uhr
an der Gemeindeverwaltung

Freitag, 14.05.2004

Utenbach 09.00- 9.30 Uhr
Straße gegenüber der Kirche/
Gemeindeverwaltung

Im Stadtgebiet

Samstag, 15.05.2004

Platz der Demokratie: 08.00-10.00 Uhr
Stadionvorplatz
„Hans-Geupel-Stadion“: 10.30-12.00 Uhr
Parkplatz unterhalb Bismarckturm:
12.30-14.00 Uhr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 0 36 44 / 650-0, Fax 650-400
e-mail: stadtverwaltung@apolda.de

Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein

Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (0 36 44) 50 92-0
Fax (0 36 44) 50 92-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (03 61) 5 58 49-0
Fax (03 61) 5 58 49-17

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber;

Erscheinungszyklus: monatlich

Erscheinungsdatum: 23.04.2004

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.



Nichtamtlicher Teil: Informationen

Die Kampagne „Sauberes Apolda“ geht in ihre 3. Phase



In den zurückliegenden Monaten der 2. Phase wurden ca. 500 „rote Karten“ an festgestellte Verursacher von Verunreinigungen ausgegeben. Ebenfalls mussten 60 Grundstückseigentümer auf ihre Pflicht zur Straßenreinigung gemäß der städtischen Reinigungssatzung hingewiesen werden.

Mit der 2. großen Reinigungsaktion durch die Beschäftigten der Stadtverwaltung Apolda am 20. April 2004 wurde die 3. Phase der Kampagne „Sauberes Apolda“ eingeläutet.

Nun wird es keine Rücksicht mehr für Müllsünder geben.

Folgende Bußgelder wurden bereits festgelegt:

Aschenbecher ausleeren	30,00 €
Zigarettenkippe	10,00 €
Hundehaufen	50,00 €
Essenreste	20,00 €
(Bananenschalen, Eiswaffeln u. ä.)	
Kaugummi	20,00 €
Papier	10,00 €

(Taschentücher, Einwickelpapier, Handzettel u. ä.).

Weitere Tatbestände können jederzeit ergänzt und gehandelt werden.

Personen, die Kleinabfälle achtlos auf die Straße oder auf andere öffentliche Flächen werfen, werden auf der Grundlage von § 50 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz sofort gebührenpflichtig verwarnet.

Gegen Hundehalter bzw. mit der Führung des Hundes Beauftragte, die den Hundekot ihres Vierbeiners nicht sofort beseitigen, wird auf der Grundlage von § 15 Abs. 1 Nr. 12 in Verbindung mit § 10 Abs. 4 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Apolda vom 20.12.2000 ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Bei Kindern, die das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, erhalten deren Eltern eine entsprechende Information.

Im Interesse der Kampagne erfolgte für die Dauer der 1. und 2. Phase die kostenlose Ausgabe von Kottüten an Apoldaer Hundehalter. Diese Aktion wird mit Beginn der 3. Phase auslaufen.

Da viele Hundehalter von diesem Angebot Gebrauch machten, ist das Ordnungsamt guter Hoffnung, dass sich die Hundehalter auch künftig selbst um entsprechende Utensilien zur Beseitigung des Hundekotes bemühen.

Da die Sauberkeit in Apolda ein bedeutender Maßstab für das soziale Wohlbefinden ist, werden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger nochmals aufgefordert, die Aktion „Sauberes Apolda“ auch weiterhin aktiv zu unterstützen.

10 Jahre Städtepartnerschaften - ein guter Grund zum Feiern -

Am 25. April 1994 wurden im Rahmen einer feierlichen Stadtratsitzung die Partnerschaftsverträge zwischen Apolda und Rapid City (USA) sowie Marks Kommune (Schweden) unterzeichnet. Dass es nicht nur bei diesen schriftlichen Erklärungen geblieben ist, ist den Apoldaern und den Bewohnern der Partnergemeinden inzwischen klar. Sowohl nach den USA als auch nach Schweden hat es in dieser Zeit zahlreiche Kontakte gegeben. Schüler-, Sport- oder Vereinsgruppen reisten in die jeweilige Partnerstadt oder kamen von dort nach Apolda. Viele private Freundschaften sind entstanden. Es gibt also genug Gründe, diese 10jährige Partnerschaften zu feiern. Dazu werden in der nächsten Woche über 30 Gäste aus Rapid City und Marks Kommune erwartet.

Am 1. Mai 2004 sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von 10.00 bis 12.30 Uhr recht herzlich in das Gymnasium Bergschule eingeladen, um Gedanken, Meinungen, Hinweise und Vorschläge mit den Vereinsmitgliedern des Internationale Städtepartnerschaften e.V. und deren Gästen auszutauschen. Gegen 12.30 Uhr wird auf dem Apoldaer Marktplatz der Maibaum gesetzt und um 14.30 Uhr beginnt im Stadthaus eine feierliche Stadtratsitzung. Fröhlich geht es ab 16.00 Uhr in der Festhalle der Vereinsbrauerei weiter. Natürlich werden die ausländischen Gäste nicht nur bei diesen Aktivitäten dabei sein. Etwa eine Woche lang werden sie Apolda, Land und Leute kennenlernen.

Die Mitglieder des Vereins Internationale Städtepartnerschaften e.V. haben ein reichhaltiges Besuchsprogramm für sie vorbereitet.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert Haus-eigentümer über Eigentumsgrenzen für Strom-Hausanschlüsse



Da bei der Wartung von Hausanschlüssen oft Fragen zu Eigentums- und Unterhaltsgrenzen auftreten, möchte die Energieversorgung Apolda GmbH darüber nochmals informieren:

Gemäß der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Elektrizitätsversorgung von Tarifkunden“ beginnt die Kundenanlage hinter der Hausanschlusssicherung im Hausanschlusskasten. Diese Eigentumsgrenze gilt für Hausanschlüsse, die ab dem 03.10.1990 errichtet wurden.

Abweichend von dieser Regelung gelten für Hausanschlüsse, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden, gemäß „Anordnung über die technischen Bedingungen des Anschlusses von Starkstromanlagen an öffentliche Energieversorgungsnetze (TAST)“ vom 04.08.1973 folgende Eigentumsgrenzen weiter:

1.1 Freileitungsanschluss mit nicht isolierten Leitern

1.1.1 Anschluss mit Abspannung an der Hauswand

Anschlussanlage der EVA:
die Abspannvorrichtungen (Stützen, Abspannhaken, Bügel) einschließlich Isolierkörper und Anschlussverbindungen;

Kundenanlage:
die Hauseinführungsleitungen einschließlich Wanddurchführungen;

1.1.2 Anschluss mit Dachständer oder Wandausleger als Leitungsstützpunkt

Anschlussanlage der EVA:

die Abspannung einschließlich Leitungsstützpunkt (Dachständer, Wandausleger, Anker, Stützen), Isolierkörper und Anschlussverbindungen;

Kundenanlage:

die Hauseinführungsleitungen einschließlich Einführungskopf;

1.1.3 Anschluss für niedrige, nicht ständig bewohnte Gebäude (z. B. Gartenhäuser)

Anschlussanlage der EVA:

die Abspannung einschließlich Leitungsstützpunkt (Mast), Isolierkörper und Anschlussverbindungen;

Kundenanlage:

die Einführungsleitung (Kabel, Plasmantelleitung oder Luftkabel) mit Einführungskopf

1.2 Freileitungsanschluss mit isolierten Leitern, Plasmantelleitung oder Luftkabel

Anschlussanlage der EVA:

die Abspannung mit Abspannvorrichtungen (Stützen, Abspannhaken, Schellen) einschließlich isolierten Leitern, Plasmantelleitung oder Luftkabel bis zu den Fußkontakten der Hausanschlusssicherungen, jedoch

ohne Hausanschlusssicherungen und Wanddurchführung (z. B. Keramik- oder PVC-Rohr);

Kundenanlage:

die Hausanschlusssicherungen einschließlich Sicherungssockel, Passeinsätze, Schmelzeinsätze und Schraubkappen sowie die Wanddurchführungen;

1.3 Kabelanschluss

Anschlussanlage der EVA:

der Kabelendverschluss mit Hausanschlusskasten (ohne Innenausrüstung);

Kundenanlage:

die Sicherungssockel mit Zubehör.

Für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung der elektrischen Anlagen, mit Ausnahme der Messeinrichtung, hinter der Eigentumsgrenze wie oben beschrieben, ist der Anschlusskunde (Gebäudeeigentümer) verantwortlich. Die regelmäßige Wartung der Kundenanlage ist durch den Anschlusskunden zu veranlassen und von einem bei der Energieversorgung Apolda GmbH zugelassenen Elektroinstallateur durchzuführen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Energieversorgung Apolda GmbH jederzeit gern unter der Telefon-Nummer (0 36 44) 50 28 95 zur Verfügung.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH informiert:



Freibadsaison 2004

Öffnungszeiten des Freibades 2004

Mai und September

Mo - Fr	09.00 - 19.00 Uhr
	Frühschwimmen 09.00 - 11.00 Uhr
Sa/So	10.00 - 20.00 Uhr
	Frühschwimmen 10.00 - 12.00 Uhr

Juni bis August

Mo/Di	09.00 - 19.00 Uhr
	Vereinsstraining 19.00 - 20.30 Uhr
Mi	09.00 - 21.00 Uhr
Do/Fr	09.00 - 20.00 Uhr

Mo - Fr	Frühschwimmen 09.00 - 11.00 Uhr
Sa/So	10.00 - 20.00 Uhr
	Frühschwimmen 10.00 - 12.00 Uhr

Saisonende ist voraussichtlich 12.09.2004.

Wasserruhe ist jeweils ¼ h vor Schließung und bei Gewitter.

An Feiertagen öffnet das Freibad wie an Sonntagen!

Jeweils 2 Stunden vor Schließung 1/2 Preis.

Die Sauna im Freibad ist ab 15.05.2004 bis September geschlossen.

gez. **Sabine Schirdewahn**
Geschäftsführerin

Im Freibad laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Saisoneroöffnung 2004 auf vollen Touren.

Die Freibadsaison beginnt offiziell am 15. Mai 2004, 10.00 Uhr.

Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Auf die ersten Besucher warten wie in jedem Jahr kleine Überraschungsgeschenke.

Keine Überraschung sind die Eintrittspreise - sie bleiben 2004 weiterhin stabil.

Sollte die Witterung zügigere Vorbereitungsarbeiten im Außenbereich zulassen und bereits Anfang Mai die Sonne verstärkt lachen, wird es sicherlich ein "Anbaden" vor dem 15. Mai 2004, allerdings noch mit eingeschränktem Geschäftsbetrieb, geben. Hinweise entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und unseren Aushängen.

Helfen Sie mit, jungen Menschen unserer Region einen Ort zu verschaffen, an dem sie spielen, sich entspannen und ungestört Skateboard fahren können.

2. Benefiz-Schwimmen am 7. Mai 2004 in der Schwimmhalle in Apolda

Das gute Ziel ...

Der Rotary-Club Apolda - Weimarer Land und die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH (ABG) möchten im Neubaugebiet Apolda-Nord mit der Neugestaltung des Spielplatzes und der Skateranlage an der Schwimmhalle eine grüne Oase zum Wohlfühlen für Familien mit Kindern und jungen Menschen schaffen. Viel Grün, neue Spielgeräte und eine erweiterte Skateranlage sollen zum Verweilen einladen.

... wird mit einer guten Idee, ...

Hierzu veranstalten der Rotary-Club und die ABG das 2. Benefiz-Schwimmen in der Schwimmhalle in Apolda, Leutloffstraße.

... mit Ihrer Teilnahme ...

Wieder sind Kinder, Jugendliche und nicht zuletzt Erwachsene aufgerufen, ihre Bahnen zu ziehen und damit einen Beitrag zu leisten zur Neugestaltung der Spielplatz- und Skateranlage an der Schwimmhalle. Für den besten Schwimmer jeder Altersklasse gibt es einen kleinen Preis. Außerdem ermitteln wir erstmals die Schule, deren Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl ihrer Schüler das beste Ergebnis erschwimmen.

... sowie tatkräftiger Hilfe Dritter...

Wieder gilt: Jede/r Benefiz-Schwimmer/in bemüht sich um einen oder mehrere Sponsoren, z.B. im Verwandten- und Bekanntenkreis. Dieser setzt für jede Bahn, die sein „Schützling“ schwimmt, einen Geldbetrag aus. Also: Jede geschwommene Bahn verbessert den Erlös der Veranstaltung. Sie können natürlich auch einen Festbetrag geben.

Dieses Mal gibt es aber auch einen Sponsoren-Pool: Wir bitten also auch, Sponsoren ohne Schwimmer und Schwimmer ohne Sponsoren sich bei uns zu melden. Gern vermitteln wir zwischen Schwimmern und Sponsoren.

... bald Realität !!!

Die erschwommenen Gelder werden ausschließlich zweckgebunden für die Spielplatz- und Skateranlage verwandt.

Und wie nehme ich nun teil?

- Also, auch wenn man noch keinen Sponsoren gefunden hat, einfach am 7. Mai von 13.00 bis 22.00 Uhr in die Schwimmhalle kommen!!
- Dabei möglichst eine Anmeldung ausgefüllt mitbringen oder - noch besser - die Anmeldung bis zum 30.4.2004 abgeben; damit erleichtern Sie uns die Planung. Anmeldeformulare liegen u. a. in der Schwimmhalle und im Freibad sowie der Tourist-Information aus.

Und wie helfen nun die Sponsoren?

- Also auch, wenn Sie noch keine/n Schwimmer/in haben, auf jeden Fall für den Sponsoren-Pool melden!!
- Die Sponsoren können den erschwommenen Betrag bei der Veranstaltung in bar zahlen und erhalten sofort ihre Spendenbescheinigung. Möglich ist auch eine Überweisung auf das Konto des Rotary Hilfsfonds Apolda-Weimarer Land e.V. Nr.

550001344 bei der Sparkasse Mittelthüringen (BLZ 820 510 00).

- Wenn der Überweisungsbeleg nicht ausreicht, senden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung, wenn Sie die vollständige Adresse auf der Überweisung vermerken. Der Verein ist gemeinnützig und kann daher auch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Wir erteilen gern Auskünfte und freuen uns über Ihre Anmeldung als Schwimmer/in und als Sponsoren:

Eckart Maaß

Telefon: 0 36 44/84 08-0

E-Mail: apolda@notar-in-thueringen.de

Klaus Prasser

Telefon: 03 61/21 35-1 10

Diana Kössel (ABG)

Telefon: 0 36 44/50 54 28

Fax: 0 36 44/50 54 54

Birgit Orthaus

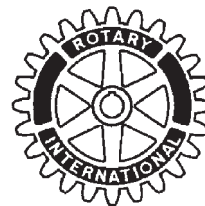
Telefon: 0 36 44/56 31 28

übrigens:

„Der Rost brennt!“

Es muss also keiner am 07. Mai 2004 hungern.

gez. **Sabine Schirdewahn**
Geschäftsführerin



Einladung

Am 1. Mai 2004, 14.30 Uhr, findet im Stadthaus, Am Stadthaus 1, Raum 36, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Partnerschaftsverträge mit Rapid City (USA) und Marks Kommune (Schweden) eine

feierliche Stadtratssitzung statt.

Alle interessierten Bürger/Innen sind herzlich eingeladen.

gez. **Michael Müller**/Bürgermeister

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Auszeichnung für privates Engagement



v.l.n.r.

Matthias Seidel, Olivia Dornburg, Steffen Conradi

Die Jahrhundertflut vom August 2002 ist Geschichte. Der größte Teil der Schäden ist beseitigt und doch bleibt sie besonders für die Betroffenen immer in schrecklicher Erinnerung. Viele sahen innerhalb von Stunden ihr Zuhause oder ihre wirtschaftliche Existenz bedroht und stellten sich die Frage, ob sie das Chaos überhaupt bewältigen können.

In dieser schweren Situation gab es Menschen, die halfen. Sie kamen aus allen Teilen der Republik, ob als Mitglieder von Hilfsorganisationen oder privat.

Als Dank für ihren Einsatz haben der Präsident des Sächsischen Landtages und der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen den „Sächsischen Fluthelfer-Orden“ gestiftet.

Auch die Apoldaer Olivia Dornburg, Steffen Conradi, Matthias Seidel, Andrea Michelchen, Andreas Michelchen und Jörg Höhn wurden für ihr persönliches Engagement ausgezeichnet. Am 13. April 2004 erhielten drei von ihnen von Bürgermeister Michael Müller

diesen Orden nebst einer Urkunde und einem Blumenstrauß überreicht.

Die drei Ausgezeichneten, die nicht kommen konnten, sollen in gleicher Weise zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal eingeladen werden.

Die Idee zu dem Einsatz entstand bei einer Geburtstagsfeier. Die Männer fuhrten am Wo-

chenende nach Grimma, suchten sich ein Haus, bei dem das Wasser seine Spuren hinterlassen hatte, aus und boten den Besitzern ihre Hilfe an. Die war natürlich willkommen, und so machten sie sich mit Preßlufthammer und Schaufeln an die Entfernung des durchgeweichten Putzes und des Schlammes.

Am darauffolgenden Wochenende fuhrten auch die Frauen mit zum Helfen.

„Wir haben es einfach gemacht, weil Not am Mann war ...“, so die Helfer im Gespräch mit dem Bürgermeister. Dieser würdigte nochmals das Engagement und überreichte die Auszeichnungen.

Kultur

MAN RAY meets MERET OPPENHEIM



Großzügige Unterstützung für Deutsche Meisterschaft der Spielmannszüge

Am 19. Juni 2004 werden 15 Spielmannszüge mit 665 Mitgliedern in Apolda um den Deutschen Meistertitel kämpfen.

Als Ausrichter des Wettkampfes hat der Turnverein „Jahnbund“ Apolda 1874 alle Hände voll zu tun. Ein wichtiger Punkt ist dabei die finanzielle Absicherung.

Am 8. April 2004 konnte Hans-Joachim Knoch zwei Schecks mit insgesamt 4.345,- Euro dafür

entgegennehmen. Bürgermeister Michael Müller überreichte 2.845,- Euro aus Lottomitteln im Auftrag der Thüringer Landtagspräsidentin, Frau Christine Lieberknecht, und des Thüringer Innenministers.

Einen zweiten Scheck in Höhe von 2.500,- Euro überreichte Herr Stefan Grosch von der Sparkasse Mittelthüringen. Dabei handelt es sich um den Erlös beim PS-Los-Sparen.



Emanuel Radnizky wurde im Jahr 1890 als Sohn jüdisch-russischer Einwanderer in Philadelphia geboren. Schon als Dreijähriger fand er Freude am Zeichnen. Auch während seiner Schulzeit in New York, wo er seit 1897 mit seinen Eltern und Geschwistern wohnte, galt seine Vorliebe dem Zeichnen und Malen. Sein weiterer Lebensweg führte ihn unter seinem Künstlernamen Man Ray zur Malerei, wobei er jedoch nicht sehr erfolgreich war. Im Jahre 1921 ging er nach Paris und tauschte den Malerpinsel mit der Kamera. Er experimentierte auch in der Dunkelkammer und entwickelte ein Verfahren der kameralosen Fotografie, das er „Rayografie“ nannte - abgeleitet von seinem Künstlernamen. Dazu legte er Objekte direkt auf das Fotopapier und belichtete dieses. Im Jahre 1933 lernte er die 20jährige Kunststudentin Meret Oppenheim kennen. Mit ihr als Modell entstanden spektakuläre Fotoserien in ungewöhnlicher Kulisse. So fotografierte er sie u.a. nackt an einer Druckerpresse, eine Hand mit Druckerfarbe beschmiert. Aber auch andere Fotos zeigen die junge Frau sowie alltägliche Gegenstände, wie sie Man Ray mit dem Blick eines Malers durch das Objektiv der Kamera sah. Die Ausstellung im Apoldaer Kunsthause widmet sich vorrangig dieser Schaffensperiode von Man Ray. Sie ist noch bis zum 31. Mai 2004 zu sehen.

Nichtamtlicher Teil: Kultur

Apoldaer Stadthallen GmbH, Klause 1, 99510 Apolda,
Telefon: (03644) 50 63 0, Fax: (03644) 50 63 40,
info@stadthalle-apolda.de, www.stadthalle-apolda.de

Böhmische Musik zum Muttertag mit Petr Altmann & „Die braven Schelme“



Ein stimmungsvolles Musikprogramm präsentiert die Stadthalle Apolda zum diesjährigen Muttertag am 9. Mai mit Petr Altmann und „Die braven Schelme“.

Ab 15.00 Uhr erklingen die schönsten Melodien aus Böhmen. Egal ob Marsch oder Polka – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Weiterhin parodiert der in Prag geborene Künstler Schlagerkollegen wie Karel Gott, Jiri Korn oder Roberto Blanco. Höhepunkt soll jedoch der Auftritt des „Braven Soldaten Schwejk“ sein, bei dem der Entertainer in Maske und Kostüm durch den Saal marschiert und bei Gesang die Zuschauer zum Mitsingen und Mitschunkeln animieren will.

Vielen ist Petr Altmann sicher noch bekannt durch seine TV-Präsenz neben Lutz Jahoda in der Senderreihe „Mit Lutz und Liebe“.

Kartenvorverkauf: Ticket-Shop Thüringen

Für Apolda:

Tourist-Information Apolda, Markt 1,
Telefon: (03644) 56 26 42

TA-Geschäftsstelle, Johannissgasse 1,
Telefon: (03644) 53 37 27

Kartentelefon: 0180-505 5 505

per Internet: www.thueringenticket.de

bis Sonntag, 23.05.2004

Apoldaer Glocken- und
Stadtmuseum
Sonderausstellung

„QUILTS“

Iris Balthasar, Bad Berka

bis Montag, 31.05.2004

Kunsthause Apolda Avantgarde

„MAN RAY meets

MERET OPPENHEIM“

Gemälde, Aquarelle,
Zeichnungen, Druckgrafik, Fotos,
Rayografien

Samstag, 24.04.2004

8.00 Uhr Utenbach Reitplatz

VEREINSTURNIER

DES REIT- UND FAHRVEREINS

20.00 Uhr Stadthalle

„IT'S COUNTRY TIME“

mit Westend und dem Country-
und Westernclub Big Seven, Weimar

Freitag, 30.04.2004

18.00 Uhr Utenbach - vor Vereinshalle

MAIBAUMSETZEN

Samstag, 01.05.2004

ab Gymnasium Bergschule

10.00 Uhr 10 JAHRE

STÄDTEPARTNERSCHAFT

15.00 Uhr Utenbach-Sportplatz

JUGENDFUSSBALLTURNIER

Sonntag, 09.05.2004

15.00 Uhr Stadthalle

„BÖHMISCHE MUSIK
ZUM MUTTERTAG

mit Petr Altmann &
„Die braven Schelme“

Donnerstag, 13.05.2004

15.00 Uhr Stadthalle

SENIORENTANZ IN DEN MAI
mit DJ Bach • Eintritt 5,00 Euro

Freitag, 14.05.2004, bis Sonntag, 15.05.2004

10.00 Uhr Festwiese Herressener Promenade

KREISMESSE

Samstag, 15.05.2004

9.00 Uhr Oberndorf - Dorfplatz

STADTMEISTERSCHAFT DER FFw

Einweihung des Gerätehauses
der FFw Moorental

18.00 Uhr Museen der Stadt

MUSEUMSNACHT

Eintritt frei

19.30 Uhr Apoldaer Schloss

HOKUSPOKUS

Kriminalkomödie von Kurt Goetz
Apoldaer Amateurtheater e.V.

Sonntag, 16.05.2004

10.00 Uhr Museen der Stadt

MUSEUMSTAG

Eintritt frei

15.00 Uhr Apoldaer Schloss

HOKUSPOKUS

Kriminalkomödie von Kurt Goetz
Apoldaer Amateurtheater e.V.

Samstag, 22.05.2004

15.00 Uhr Vereinshaus Utenbach

FRÜHJAHRSKONZERT

10. Bornfest

- ein Jubiläum, das zünftig gefeiert wird -

Die warme Jahreszeit begrüßen die Apoldaer nun schon traditionsgemäß mit dem Bornfest. In diesem Jahr findet es zum 10. Mal statt.

In den Kindereinrichtungen wird seit Wochen nicht nur emsig am Brunnenschmuck gebastelt. Auch Lieder, Gedichte und Tänze zum Thema Frühling gilt es einzuüben, damit am 8. Mai alles klappt, wenn Mutti, Vati, Oma, Opa und... und... zuschauen.

Bereits am 7. Mai, 17.30 Uhr, wird ein kleiner Lampionumzug zur Bonifatiusquelle auf das Fest einstimmen. Treffpunkt ist der Eingang zur Schötenener Promenade. Am Ziel angekommen, werden die Kinder der Kindertagesstätte „Am Tannengrund“ ein Programm vortragen. Die Kinder der anderen Einrichtungen haben am Samstag, dem 8. Mai 2004, ab 9.00 Uhr ihren großen Auftritt an „ihrem Brunnen“.

Das Festprogramm auf dem Marktplatz wird um 9.00 Uhr vom Orchester der Vereinsbrauerei Apolda eröffnet. Gegen 10.00 Uhr werden die Kinder erwartet, so dass gegen

10.15 Uhr die traditionelle Reinigung des Marktbrunnens nach einer kurzen Begrüßung durch den Apoldaer Brunnen-Verein e.V. erfolgen kann. Gegen 10.30 Uhr wird ebenfalls schon traditionsgemäß, eine Fruchtbarkeitsrede gehalten. Anschließend gibt es ein kleines Programm, an dem Clown „Eppi“, die Kita „Nordknirpse“, die Hunderettungsstaffel Apolda, die Dornburger Rosenkönigin, die Guggenmusiker „Kids“ und eine Kinderfolkloregruppe aus Bulgarien mitwirken werden. Gegen 11.45 Uhr wird das Geheimnis gelüftet, wer der Brunnenmeister 2004/2005 wird. Zum Ausklang spielt die Band Morning Sun vom Jugendhaus „Logo“. Bleibt also nur zu hoffen, dass das Wetter diesem Fest den richtigen Rahmen gibt und sich frühlinghaft zeigt.

Wanderfreunde sind am Sonntag, dem 9. Mai 2004, zu einer ca. 2,5 stündigen Brunnenwanderung eingeladen. Treffpunkt ist 10.00 Uhr auf dem Marktplatz.



Nichtamtlicher Teil: Kultur

Das „4. Apoldaer Kneipenfest“ steigt am 22. Mai 2004

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine heiße Partynacht mit Live-Musik - das 4. Apoldaer Kneipenfest am 22. Mai 2004.

Mit von der Partie sind:

Bistro Stadthalle, Gasthaus & Hotel „Falkenburg“, Gasthaus „Zum Schlachthof“, Gasthof „Zum Schwan“, Gaststätte „Kaiserkrone“, Gaststätte „Zum Löwen“, Joey's Pizza Service & Bistro, Gaststätte „Lederer Bräu“, „Pflaume“, Restaurant „Athos“, Restaurant-Bar „No. 1“, Restaurant „Schweizer Haus“, „Sporttreff Apolda“, Gaststätte „Weißbierschänke“, Gaststätte „Zum Vulkan“.

Beim „Vierten“ in Apolda stehen neben Bands und Künstlern aus dem ganzen Bundesgebiet auch wieder einheimische Musiker auf den „Konzertbühnen“. So wird z.B. die Apoldaer Formation CRAZY im „Schweizer Haus“ mit dem Besten aus Rock, Pop, Rock'n'Roll und den aktuellen Charts einheizen.

Die bunte Mischung aus den verschiedensten Musik-Stil-Richtungen beim Kneipenfest aus Oldies, Folk, Blues, Tanzmusik, Chartbreakern, Rock, Funk, Soul, Rock'n'Roll, Swing, Stimmungshits, Countrysongs... und... und... ist das Erfolgsrezept dieser Veranstaltungsreihe. Auch bei diesem Kneipenfest wird garantiert wieder für wirklich jeden Geschmack, ob jung oder jung geblieben, die passende Livemusik zu finden sein.

Für den **Bus-Shuttle** ist ebenfalls wieder gesorgt. In der Partynacht werden Shuttlebusse wie gewohnt sicher und zuverlässig die Kneipenfestbesucher von Kneipe zu Kneipe bringen.

Jeder Gast braucht für den Besuch des Kneipenfestes **nur ein einziges Mal ein Ticket** zu erwerben (diese gibt es am Kneipenfestabend ab 19.00 Uhr an allen teilnehmenden Lokalen) und kann damit alle einzelnen Veranstaltungen besuchen und den Shuttlebus-Ser-

ce nutzen. Der Ticketpreis ist auch in diesem Jahr stabil geblieben und beträgt wie bei den vorangegangenen Festen **einmalig 8 Euro**.

Die **Programmhefte** für das 4. Apoldaer Kneipenfest liegen bereits in allen beteiligten Lokalen, in der Tourist-Information Apolda und in vielen Geschäften zum Mitnehmen aus. Alle Informationen zum Kneipenfest gibt es auch im Internet unter www.kneipenfest.com.

gez. Thomas Schmidt,
Event Marketing Veranstaltungs-
produktionen GmbH (Veranstalter)
Am Sonnenhang 5
09488 Wiesa
OT Schönfeld
Telefon (03733) 28 82 93
Fax (03733) 59 69 999, e-mail
kneipenfest@aol.com

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Freiwilliger Einsatz für die Allgemeinheit

Am 24. März 2004 zogen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Apolda Bilanz über das Jahr 2003. Stadtbrandinspektor Ingo Knobbe fasste das Geschehen in nüchternen Zahlen zusammen, von denen die Betroffenen selbst am besten wissen, wie viel Einsatz sie widerspiegeln.

Als Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sind die meisten von ihnen beruflich tätig. Trotzdem sind sie zur Stelle, wenn ihre Hilfe benötigt wird oder sie trainieren in ihrer Freizeit für den Ernstfall.

Diesen gab es im vergangenen Jahr 345 mal. So oft nämlich wurden sie zu Einsätzen gerufen. Diese beschränkten sich nicht nur auf Brandbekämpfung. Den größten Teil machten im vergangenen Jahr die Technischen Hil-

feleistungen mit 236 Einsätzen aus. Die Vielfalt dieser ist dem Laien meist gar nicht bewußt. Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen (29), Sicherungsmaßnahmen bei Einsturzgefahr von Gebäuden oder Gebäudeteilen (5), Beseitigen von Ölsuren (16), Umsetzungen von Insektennestern (9) oder Beseitigung von Sturmschäden (50) sind nur einige Beispiele dafür. Zur Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmungen wurden sie 30 mal gerufen, und das nicht nur in Apolda. Im Januar 2003 waren sie an zwei Tagen zum Katastrophenschutz Einsatz in Sömmerda-Leubingen zur Deichsicherung.

Insgesamt kamen bei den Technischen Hilfeleistungen 2.013 Einsatzstunden zusammen. Zur Brandbekämpfung rückte die FFw Apol-

da im vergangenen Jahr 118 mal aus. Es waren glücklicherweise in der Mehrzahl (59) kleinere und mittlere Brände. Zu zwei Großbränden in der Region wurde sie jedoch ebenfalls gerufen.

Bei 57 Einsätzen mußten die Kameraden nicht eingreifen. Fehlalarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen oder ein bereits gelöschter Brand waren u.a. die Gründe.

Insgesamt kamen 1747,5 Einsatzstunden für Brandeinsätze zusammen, so der Stadtbrandinspektor. Die Mitgliederzahl hat sich, entgegen dem allgemeinen Trend, in der FFw Apolda im letzten Jahr von 36 auf 41 erhöht. Auch für Nachwuchs ist gesorgt. In der Jugendfeuerwehr gab es im vergangenen Jahr 22 junge Brandschützer, von denen sich sicher so mancher noch viele Jahre für die Allgemeinheit engagiert.

Zu den insgesamt 3.760,5 Einsatzstunden kamen weitere Ausbildungs- und Arbeitseinsatzstunden im Depot hinzu.

Auch das gesellige Leben kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Im Mittelpunkt stand die 135-Jahrfeier, zu der auch Gäste aus den Partnerstädten gekommen waren. Für die Apoldaer und ihre Gäste wird die große Präsentation mit diversen Vorführungen am 24. Mai 2003 in Erinnerung sein. Einer der Höhepunkte war die feierliche Übergabe der Chronik des Vereins.

Bürgermeister Micheal Müller sprach allen Kameraden den Dank aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Apolda für ihre Einsatzbereitschaft aus.

Als „Geschenk“ stellte er Mittel aus dem städtischen Haushalt für die Sanierung des Hofes und den Abriss des alten Nachbargebäudes zur Erweiterung der Einfahrt in Aussicht.

Kreisbrandinspektor Wolfram Mohlau brachte es kurz und bündig auf den Punkt, indem er sagte: „Ich kann Apolda zu so einer Feuerwehr nur beglückwünschen“.



Herzlichen Glückwunsch . . .

. . . zur Eheschließung

an

Steffi Deckert	und Rainer (geb. Reichardt)	am 20.03.2004
Claudia (geb. Eilenstein)	und Thomas Schubert	am 26.03.2004
Mandy (geb. Weber)	und Steffen Fichtler	am 27.03.2004

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Kische	zum Sohn	Felix	geboren am 29.01.2004
Schiller	zum Sohn	Ivan	geboren am 24.02.2004
Rudloff	zum Sohn	Florian	geboren am 04.03.2004
Ong	zum Sohn	Minh Leon	geboren am 08.03.2004
Wießner	zum Sohn	Maurice	geboren am 11.03.2004
Kühn	zur Tochter	Mariella	geboren am 12.03.2004
Rohrbacher	zur Tochter	Jasmin	geboren am 12.03.2004
Hysenaj	zum Sohn	Luan Selim	geboren am 12.03.2004
Faulstich	zum Sohn	Michel	geboren am 13.03.2004
Eulenstein	zum Sohn	Franz	geboren am 15.03.2004
Koch	zum Sohn	Erik Niko	geboren am 15.03.2004
Templin	zum Sohn	Louis Herbert	geboren am 18.03.2004
Oehmichen	zum Sohn	Robin Manfred	geboren am 20.03.2004
Schirm	zum Sohn	Nils	geboren am 22.03.2004
Sajons	zum Sohn	Justin Angelo	geboren am 23.03.2004
Steinort	zur Tochter	Celina	geboren am 24.03.2004
Linse	zum Sohn	Lennart	geboren am 26.03.2004
Schwieger	zur Tochter	Anna-Michelle	geboren am 26.03.2004
Rorbacher	zur Tochter	Maxi Leonie	geboren am 26.03.2004
Barth	zur Tochter	Marie-Theres	geboren am 01.04.2004
Koppe	zur Tochter	Paula	geboren am 02.04.2004
Gahse	zur Tochter	Marie	geboren am 02.04.2004



. . . nachträglich

IM MÄRZ

zum 93. Geburtstag an

Frau Martha Jaros, Apolda

zum 92. Geburtstag an

Frau Dora Krämer, Ortschaft Utenbach

IM APRIL

zum 98. Geburtstag an

Frau Martha Hesse, Apolda

zum 96. Geburtstag an

Frau Gerta Günther, Apolda

zum 95. Geburtstag an

Frau Herta Ulrich, Apolda

Frau Elsa Franke, Apolda

Herrn Kurt Walther, Apolda

zum 92. Geburtstag an

Frau Augusta Planz, Apolda

Herrn Heinrich Untermann, Apolda

zum 91. Geburtstag an

Frau Gerda Liebeskind, Apolda

Frau Wally Liebig, Apolda

Frau Hedwig Zock, Apolda

zum 90. Geburtstag an

Herrn Heinz Keil, Ortschaft Schöten

Frau Gerda Drescher, Apolda

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse der 46. Sitzung des Stadtrates am 17. März 2004

Beschluss-Nr.: 398-XLVI/04

Genehmigung der Niederschrift der 45. Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2004

Der Stadtrat bestätigte die Richtigkeit des Sitzungsprotokolls der 45. Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2004.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

**

NICHTÖFFENTLICH

Beschluss-Nr.: 399-XLVI/04

Erwerb des Erbbaurechts des „Hotel am Schloß“ Apolda

Der Stadtrat beschloss auf:

Im Zuge des von der HVB Real Estate Bank AG betriebenen Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahrens über das Erbbaurecht nebst Hotelgebäude ist vor dem Landgericht Erfurt zwischen dem Zwangsverwalter einerseits und der Hotel Am

Schloß GmbH & Co.KG andererseits ein Vergleich zustande gekommen. Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis davon, dass die EVA GmbH das Erbbaurecht an der Hotelimmobilie in Apolda, Jenaer Straße 2, im Rahmen des laufenden Zwangsversteigerungsverfahrens erwerben wird.

Zwischen der Betreibergesellschaft, der Hotel am Schloß GmbH & Co.KG und der EVA GmbH wird nach deren Ersteigerung ein Pachtvertrag geschlossen.

Sobald die wirtschaftlichen Verhältnisse dies erlauben, ist eine Privatisierung des Hotels vorgesehen.

In diesem Zusammenhang verzichtet die ABG mbH als Gesellschafter der EVA GmbH auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes bei der durch die thüga AG beabsichtigten Anteilsveräußerungen.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung des Stadtwahlausschusses

Am 25. Mai 2004 findet um 18 Uhr im Stadthaus, 2. Etage, Raum 35, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, eine öffentliche Sitzung des Stadtwahlausschusses mit folgender

Tagesordnung statt:

1. Verpflichtung der Beisitzer, deren Stellvertreter und des Schriftführers (§ 3 Abs. 4 Thüringer Kommunalwahlordnung - ThürKWO -)
2. Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Listenverbindungen und Beschlussfassung über ihre Zulassung (§§ 17 Abs. 4 Thüringer Kommunalwahlgesetz - ThürKWG -, § 22 Abs. 1 ThürKWO).

Der Stadtwahlleiter

gez. **Stefan Zimmermann**
Stadtwahlleiter

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Stadtratsmitglieder (A), der Ortsbürgermeister (B) und der weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte (C)

A. Wahl der Stadtratsmitglieder in der Stadt Apolda

1. In der Stadt Apolda sind am 27. Juni 2004
30 Stadtratsmitglieder

zu wählen.

Zum Stadtratsmitglied sind Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, unter den selben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche (§ 1 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz – ThürKWG –, § 1 Thüringer Kommunalwahlordnung – ThürKWO –).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland. Nach Beschluss des Beitrittsvertrages und dessen Ratifizierung in den Beitrittsländern und Mitgliedstaaten treten am 1. Mai 2004 folgende Länder bei: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Zum Stadtratsmitglied sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in der Stadt Apolda haben; der Aufenthalt in der Stadt Apolda wird vermutet, wenn die Person in der Stadt Apolda gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§§ 1 Abs. 1, 12 Abs. 1 ThürKWG).

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wahlbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 Abs. 1 ThürKWG).

- 1.1 Für die Wahl der Stadtratsmitglieder können Wahlvorschläge von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder von Wählergruppen aufgestellt werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Jede Partei oder jede Wählergruppe kann nur einen Wahlvorschlag einreichen. Ein Wahlvorschlag darf höchstens 30 Bewerber enthalten. Die Bewerber sind in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe ihres Namens und

Vornamens sowie ihres Geburtsdatums, ihres Berufes und ihrer Anschrift im Wahlvorschlag aufzuführen. Jeder Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen. Jeder Wahlvorschlag muss den Namen der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Alle Wahlvorschläge müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlages sind.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages gegenüber dem Stadtwahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

- 1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur Thüringer Kommunalwahlordnung enthalten:
- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
 - b) Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift der Bewerber unter Angabe ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag,
 - c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
 - d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag sind als Anlagen beizufügen:

- a) die Erklärungen der Bewerber nach dem Muster der Anlage 6 zur ThürKWO, dass sie nicht für die selbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt

sind und dass sie ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag zustimmen,

- b) eine Ausfertigung der Niederschrift nach § 15 Abs. 2 Satz 1 ThürKWG über die nach § 15 Abs. 1 ThürKWG von der Partei oder Wählergruppe durchzuführende Versammlung,
 - c) Versicherungen an Eides statt vom Versammlungsleiter und zwei weiteren Teilnehmern der Versammlung nach § 15 Abs. 2 Satz 2 ThürKWG.
2. Alle von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellten Bewerber müssen in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Die Bewerber können auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern einer Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen einer Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden. Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Stadtwahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl sowie die Festlegung der Reihenfolge in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Der Stadtwahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 Strafgesetzbuch.
3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Landtag, im Kreistag oder im Stadtrat vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 120 Unterschriften).
- 3.1 Die Wahlberechtigten haben sich dazu persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlages in eine vom Stadtwahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 24. Mai 2004 ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Stadtwahlleiter mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages während der folgenden Zeiten an den Öffnungstagen bei der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Montag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
Dienstag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes verhindert sind, Unterstützungsunterschriften bei der Stadtverwaltung Apolda zu leisten, können auf Antrag Unterstützungsunterschriften auch vor einem Beauftragten der Stadtverwaltung Apolda leisten.

Unterstützungsunterschriften dürfen nicht von den Bewerbern des Wahlvorschlages geleistet werden. Ein Wahlberechtigter darf für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen oder durch Leistung einer Unterstützungsunterschrift unterstützen; hat ein Wahlberechtigter mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterzeichnet oder unterstützt, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen bzw. in allen Listen zur Leistung von Unterstützungsunterschriften ungültig. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

- 3.2 Unterstützungsunterschriften sind nicht erforderlich, wenn ein Wahlvorschlag eingereicht wird, der von einer Partei oder Wählergruppe mit aufgestellt ist, die aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Landtag, im Kreistag oder im Stadtrat vertreten ist und wenn der Name dieser Partei oder Wählergruppe mit deren schriftlicher Zustimmung im Kennwort enthalten ist.

- 3.3. Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages (§ 14 Abs. 1 Satz 3 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlages war.

4. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist zulässig (Listenverbindung). Sie muss spätestens am 24. Mai 2004, 18.00 Uhr, durch übereinstimmende Erklärung der Beauftragten der Wahlvorschläge gegenüber dem Stadtwahlleiter erfolgen. Dieser Erklärung ist die schriftliche Zustimmung der Mehrheit der Unterzeichner der einzelnen beteiligten Wahlvorschläge (§ 14 Abs. 1 Satz 3 ThürKWG) beizufügen.

5. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Stadtwahlleiter, Stadtverwaltung Apolda, Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlages und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlages zurückgenommen werden. Die Erklärung von Listenverbindungen muss unter den oben genannten Voraussetzungen ebenfalls gegenüber dem Stadtwahlleiter erfolgen.

6. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so findet Mehrheitswahl statt, d. h. die Wahl wird ohne Bindung an etwaige vorgeschlagene Bewerber und ohne das Recht der Stimmenhäufung auf einen Bewerber durchgeführt. Der Wähler hat in diesem Fall so viele Stimmen, wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind.

Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Stadtwahlleiter unver-

züglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens bis 24. Mai 2004, 18.00 Uhr, behoben sein. Bis zum gleichen Zeitpunkt sind auch noch Änderungen der Wahlvorschläge insoweit zulässig, als sie infolge Wegfalls von Bewerbern durch Tod oder nachträglichen Wahlbarkeitsverlust veranlasst sind; für die Benennung neuer Bewerber muss in diesem Fall das nach § 15 ThürKWG vorgeschriebene Verfahren nicht eingehalten werden. Am 25. Mai 2004 tritt der Stadtwahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge und Erklärungen zu Listenverbindungen den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind.

Der Stadtwahlleiter

gez. **Stefan Zimmermann**
Stadtwahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit, der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Stadtwahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung folgender einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Stadtwahlleiter im Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

B. Wahl der Ortsbürgermeister in den Ortschaften Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortschaften Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda wird am **27. Juni 2004** jeweils ein **Ortsbürgermeister** als Ehrenbeamter der Stadt Apolda gewählt.

Für das Amt des Ortsbürgermeisters sind Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, unter den selben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche (§ 45 Abs. 1 Satz 5 Thüringer Kommunalordnung – ThürKO –, §§ 1 Abs. 2, 24

Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz – ThürKWG –, § 1 Thüringer Kommunalwahlordnung – ThürKWO –).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland. Nach Beschluss des Beitrittsvertrages und dessen Ratifizierung in den Beitrittsländern und Mitgliedstaaten treten am 1. Mai 2004 folgende Länder bei: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Zum Ortsbürgermeister ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in der Ortschaft hat; der Aufenthalt in der Ortschaft wird vermutet, wenn die Person im Gebiet der Ortschaft gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wahlbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet.

Zum Ortsbürgermeister kann außer-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

dem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Ortsbürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Stadtwahlleiter eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte, insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

- 1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsbürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

- 1.2 Der **Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe** muss den Namen der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlages sind.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Be-

auftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages gegenüber dem Stadtwahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur Thüringer Kommunalwahlordnung enthalten:

- a) das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- b) Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- c) die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- d) die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen:

Die Erklärungen des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist, dass er der Aufnahme in dem Wahlvorschlag zustimmt sowie die Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

- 1.3. Der **Wahlvorschlag des Einzelbewerbers** muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7a zur ThürKWG den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie Gemeinderatsmitglieder, bezogen auf die Einwohnerzahl der Ortschaft, zu wählen wären, d.h. für

Herresen-Sulzbach	40 Unterschriften
Nauendorf	30 Unterschriften
Oberndorf	30 Unterschriften
Oberroßla/	
Rödigsdorf	60 Unterschriften
Schöten	30 Unterschriften
Utenbach	40 Unterschriften
Zottelstedt	30 Unterschriften.

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers sind als Anlage beizufügen:

Die Erklärungen des Einzelbewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist sowie die Erklärung nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitglieder-versammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Stadtwahlleiter an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Der Stadtwahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 Strafgesetzbuch.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Landtag, im Kreistag oder im Stadtrat vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden, wie Gemeinderatsmitglieder, bezogen auf die Einwohnerzahl der Ortschaft, zu wählen wären, d.h. für

Herresen-Sulzbach	32 Unterschriften
Nauendorf	24 Unterschriften
Oberndorf	24 Unterschriften
Oberroßla/	
Rödigsdorf	48 Unterschriften
Schöten	24 Unterschriften
Utenbach	32 Unterschriften
Zottelstedt	24 Unterschriften.

- 3.1. Die Wahlberechtigten haben sich dazu persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlages in eine vom Stadtwahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda, im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, bis zum 24. Mai 2004 ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird vom Stadtwahlleiter mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages während der folgenden Zeiten an den Öffnungstagen bei der Stadtverwaltung Apolda, jeweils

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Montag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
 Dienstag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
 Mittwoch 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
 Freitag 9-12 Uhr

im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro),
 Am Stadthaus 1, 99510 Apolda,
 ausgelegt.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes verhindert sind, Unterstützungsunterschriften bei der Stadtverwaltung Apolda zu leisten, können auf Antrag Unterstützungsunterschriften auch vor einem Beauftragten der Stadtverwaltung Apolda leisten.

Unterstützungsunterschriften dürfen nicht vom Bewerber des Wahlvorschlages geleistet werden. Ein Wahlberechtigter darf für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen oder durch Leistung einer Unterstützungsunterschrift unterstützen; hat ein Wahlberechtigter mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterzeichnet oder unterstützt, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen bzw. in allen Listen zur Leistung von Unterstützungsunterschriften ungültig. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

- 3.2 Unterstützungsunterschriften sind nicht erforderlich, wenn ein Wahlvorschlag eingereicht wird, der von einer Partei oder Wählergruppe mit aufgestellt ist, die aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Landtag, im Kreistag oder im Stadtrat vertreten ist und wenn der Name dieser Partei oder Wählergruppe mit deren schriftlicher Zustimmung im Kennwort enthalten ist.

3.3 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages (§ 14 Abs. 1 Satz 3 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlages war.

3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Stadtwahlleiter mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften (Anlage 7a zurThürKWO) verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlages ausgelegt. Die unter 3.1 gemachten Ausführungen gelten entsprechend.

4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Stadtwahlleiter im Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlages und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlages oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.

5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so wird die Wahl ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.

6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Stadtwahlleiter unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 24. Mai 2004, 18.00 Uhr behoben sein. Am 25. Mai 2004 tritt der Stadtwahlausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

Der Stadtwahlleiter

gez. **Stefan Zimmermann**
 Stadtwahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit, der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Stadtwahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung folgender einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Wahlvorschlag des Einzelbewerbers,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Stadtwahlleiter im Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

C. Wahl der weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte in den Ortschaften Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt

1. In den Ortschaften Herressen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt der Stadt Apolda werden am **27. Juni 2004** jeweils die **weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte** gewählt.

Die Anzahl der zu wählenden weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte beträgt in den Ortschaften:

Herressen-Sulzbach	6 Einwohner/innen
Nauendorf	4 Einwohner/innen
Oberndorf	4 Einwohner/innen
Oberroßla/Rödigsdorf	8 Einwohner/innen
Schöten	4 Einwohner/innen
Utenbach	6 Einwohner/innen
Zottelstedt	4 Einwohner/innen

Zum weiteren Mitglied des Ortschaftsrates sind Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen

Union besitzen, unter den selben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche (§ 1 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz – ThürKWG –, § 1 Thüringer Kommunalwahlordnung – ThürKWO –).

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland:

Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland. Nach Beschluss des Beitrittsvertrages und dessen Ratifizierung in den Beitrittsländern und Mitgliedstaaten treten am 1. Mai 2004 folgende Länder bei: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Zum weiteren Mitglied des Ortschaftsrates sind nur Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar. Deutsche und Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen

Union besitzen, sind wahlberechtigt, wenn sie am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind (§ 2 ThürKWG) und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in der jeweiligen Ortschaft haben; der Aufenthalt in der jeweiligen Ortschaft wird vermutet, wenn die Person in der jeweiligen Ortschaft gemeldet ist. Bei mehreren Wohnungen ist die Hauptwohnung im Sinne des Melderechts maßgebend (§§ 1 Abs. 1, 12 Abs. 1 ThürKWG).

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wahlbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 Abs. 1 ThürKWG).

2. Jede/r Wahlberechtigte hat das Recht, sich zur Wahl **schriftlich** zu bewerben. Die Bewerbung muss
- den Vor- und Nachnamen,
 - die Anschrift,
 - das Geburtsdatum,

- den Beruf und
- die Unterschrift

des/der Bewerbers/in enthalten. **Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.**

Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren Mitglied des jeweiligen Ortschaftsrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsbürgermeister nicht aus. Der § 24 Abs. 7 Satz 1 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.

- Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Stadtwahlleiter im Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 14. Mai 2004 bis 18.00 Uhr durch

schriftliche Erklärung des/r Bewerbers/in zurückgenommen werden.

- Der Stadtwahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich. Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den/die Bewerber/in unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis zum 24. Mai 2004, 18.00 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen.

Am 25. Mai 2004 tritt der Stadtwahl-ausschuss zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz, die Thüringer Kommunalwahlordnung sowie die in der Hauptsatzung der Stadt Apolda gestellten Anforderungen entsprechen

und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.

Der Stadtwahlleiter

gez. **Stefan Zimmermann**
Stadtwahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit, der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Stadtwahl-ausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung eines einheitlichen Vordruckes zur Bewerbung.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Stadtwahlleiter im Rathaus, Zimmer 26, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht.

Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Kommunalwahlen am 27. Juni 2004

- Das Wählerverzeichnis für die Kommunalwahlen am 27. Juni 2004 in der Stadt Apolda liegt in der Zeit vom 31. Mai bis 4. Juni 2004 in der Stadtverwaltung Apolda während der folgenden Zeiten öffentlich im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, aus:

Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr,
Mittwoch 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr,
Donnerstag 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr,
Freitag 9 - 12 Uhr.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme wird durch ein Bildschirmgerät ermöglicht.

Auf Verlangen des Wahlberechtigten wird in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist das Geburtsdatum unkenntlich gemacht.

- Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben. Einwendungen können darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen. Die Einwendungen müssen bei der Stadtverwaltung Apolda im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden; die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.

- Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein (hierzu siehe Nr. 4.) hat.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 28. Mai 2004 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerver-

zeichnis erheben, um nicht Gefahr zu laufen, das Wahlrecht nicht ausüben zu können.

- Wer einen Wahlschein hat, kann an den Kommunalwahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen.
- Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,
 - wenn er
 - sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält,
 - nach der öffentlichen Auslegung des Wählerverzeichnisses, nach dem 4. Juni 2004, seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen,
 - wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.
- Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,
 - wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
 - wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder
 - wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Stadtverwaltung Apolda erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses bekannt wird.
- Der Wahlschein kann im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1,

99510 Apolda, schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden. Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung des Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlscheine können in der Regel nur bis zum 25. Juni 2004, 12.00 Uhr, beantragt werden. In den Fällen der Ziffer 4.2 können Wahlscheine ausnahmsweise noch bis zum Wahltag, 12.00 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt für Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Dem Wahlschein werden beigefügt:

- ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
- ein Wahlumschlag,
- ein von der Gemeinde freigemachter Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift der Gemeinde, die Nummer des Stimmbezirkes und des in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlscheines angegeben ist, sowie
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wahlbrief der Gemeinde so rechtzeitig übersandt werden, dass er spätestens am 27. Juni 2004 bis 18 Uhr bei der Stadtverwaltung Apolda, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, eingeht. Der Wahlbrief kann bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl zu entnehmen.

Der Stadtwahlleiter

gez. **Stefan Zimmermann**
Stadtwahlleiter

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die Stadt Apolda wird in der Zeit vom **24. Mai bis 28. Mai 2004** in der Stadtverwaltung Apolda während der folgenden Zeiten öffentlich im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten:

Montag	9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr,
Dienstag	9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr,
Mittwoch	9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr,
Donnerstag	9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr,
Freitag	9 – 12 Uhr.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 24. Mai bis zum 28. Mai 2004, spätestens am 28. Mai 2004 bis 12 Uhr bei der Stadtverwaltung Apolda im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 23. Mai 2004 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Kreis Weimarer Land (Wahlkreis 71) durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Kreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem 10. Mai 2004 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder wegen Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis

bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 23. Mai 2004

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 28. Mai 2004 versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 11. Juni 2004, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm

bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel,

- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,

- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Apolda, 22. April 2004

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 4. Thüringer Landtag am 13. Juni 2004

1. Das **Wählerverzeichnis** zur Thüringer Landtagswahl für die Stadt Apolda liegt in der Zeit vom **24. bis 28. Mai 2004** während der folgenden Dienstzeiten,
- | | |
|------------|--------------------------------|
| Montag | 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr |
| Dienstag | 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr |
| Mittwoch | 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr |
| Freitag | 9.00-12.00 Uhr |
- zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist sein Geburtsdatum unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 28. Mai 2004 bis 12.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Apolda im Stadthaus, Zimmer 8 (Wahlbüro), Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 23. Mai 2004 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 31 (Weimarer Land II) durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

- b) wenn er seine Wohnung ab dem 3. Mai 2004 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde,

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung (bis zum 23. Mai 2004) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes (bis zum 28. Mai 2004) versäumt hat.

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Abs. 1 der Thüringer Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Abs. 2 des Thüringer Landeswahlgesetzes entstanden ist.

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **11. Juni 2004, 18.00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Stadtverwaltung auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel, dem Wahlumschlag und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Apolda, 22. April 2004

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erfuhren wir
vom Tod des Herrn

Alexander Weber.

Als 1. Vorsitzender des Apoldaer Kunstvereins Apolda Avantgarde e.V.
hat er sich große Verdienste
für die kulturelle Entwicklung
unserer Stadt erworben.

Sein Andenken werden wir
stets in Ehren halten.

Der Bürgermeister

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert:

Ablesung der Strom- und Gaszähler

Im Zeitraum vom 3. bis 15. Mai 2004 führen wir die jährliche Ablesung der Strom- und Gaszähler im Stadtgebiet Apolda, einschließlich der Ortschaften Oberroßla, Utenbach (jeweils Gas), Zottelstedt, Nauendorf (Strom) sowie der Gemeinde Niederroßla (Gas), durch.

Wir bitten unsere Kunden, den von der EVA beauftragten Ablesern den Zutritt zu den Zählern zu gewähren, um eine ordnungsgemäße Ablesung zu gewährleisten.

Die Ableser können sich mit einem Dienstaussweis der EVA legitimieren. Es erfolgt keine Vorortkassierung. Wir danken für ihre Unterstützung.

Ihre Energieversorgung Apolda GmbH



MARKENWARE
ZU GÜNSTIGEN PREISEN



expert ECKA expert ECKA expert ECKA expert ECKA expert ECKA expert ECKA

expert

ECKARDT

Leuchten - TV - Video - HiFi
Elektro- und Hausgeräte
Tonträger - Telefone

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

expert ECKA expert ECKA expert ECKA

Bahnhofstraße 31 • 99510 Apolda • Tel.: 03644 - 56 23 32 • Fax: 03644 - 56 21 33 • Eigener Kundenparkplatz

VIDEOPASSBILDER NEU: MIT RETUSCHE!

Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

Klempner- und Installateurmeister

Gerhard Bartl

Bauklempnerei · Lufttechnische Anlagen · Blechbearbeitung

Stobraer Straße 37 · 99510 Apolda

Telefon (0 36 44) 56 32 60 · Telefax (0 36 44) 65 12 95

Ab sofort
Sommeröffnungszeiten bis
einschließlich September

Montag bis Freitag
7.00 - 17.00 Uhr

Samstag
7.00 - 12.00 Uhr

FIRMA A. LÖBEL

REPARATURSERVICE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG • SCHLEIFEREI



➤ Benzinmäher 3,5 PS ab 149,- €

➤ Benzinmäher
mit Antrieb ab 179,- €

➤ Benzin Motortrimmer ab 89,- €

➤ Elektrokettensägen
1920 W ab 69,- €

Alle Geräte betriebsfertig!

Ritterstraße 4 • 99510 Apolda
Telefon (0 36 44) 56 20 49

Mowitz-Bau GmbH

Teichgasse 6

99510 Apolda

Telefon: (0 36 44) 61 94 62

- Neubau
- Maurer- und Putzarbeiten
- Gerüstbau und -verleih
- Altbausanierung
- Wärmedämmung
- Trockenbau

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon
(0 36 44) 56 27 30



Tag und Nacht dienstbereit

Im Amtsblatt können
auch Sie werben!

Rufen Sie uns an:

650 - 161